

Inhaltsverzeichnis

Der Teufelsstein bei Stargardt (Gander)	3
--	----------

Der Teufelsstein bei Stargardt (Gander)

N. 2. Magazin 1834, S. 159.
Samml. v. Schön, Nr. 27.
Haupt, N. 2. Mag. 1863, S. 106.

„Auf dem Pfarracker zu [Stargardt](#) bei [Guben](#) lag ehemals ein alter, großer [heidnischer Opferstein](#). Die Sage erzählt, der [Teufel](#) habe damit den Kirchturm zu [Niemitzsch](#) vom „Borchelt“, d. i. von der runden [Schanze](#) bei [Stargardt](#) aus einwerfen wollen. Die Vertiefungen im Steine waren Abdrücke seines Sitzens und Greifens.

Der Stein verlor indessen unterwegs seine Kraft, weil eben der [Hahn](#) den Morgen verkündete, und so fiel er mitten auf dem Naunen, dem Stargardter Pfarracker, darnieder.

Quelle: *[Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben](#)*, gesammelt und zusammengestellt von [Karl Gander](#), Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volkssagenguben](#), [haupt](#), [niederlausitz](#), [Stargardt](#), [Niemitzsch](#), [stein](#), [teufel](#), [schanze](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:48._der_teufelsstein_bei_stargardt&rev=1642088777

Last update: **2025/01/30 10:21**

